Sachsen und Nachbarschaft.

Dresden. Treue Dienste. Der Führer hat dem Oberregierungsrat bei der Brandversicherungskammer Dr. Hermann Kunze das Goldene Treudienst-Ehrenzeichen verliehen. Weiter hat der Führer in Anerkennung für 25jährige treue Dienste dem beim Sächsischen Hauptstaatsarchiv in Dresden tätigen Oberstaatsarchivrat Dr. Rudolf Naumann das Silberne Treudienst-Ehrenzeichen verliehen.

Freiberg. Zwischen Auto und Baum totgequetscht. Eine 59 Jahre alte Einwohnerin kam auf der Brauder Straße in unmittelbarer Nähe ihrer Wohnung auf gräßliche Weise ums Leben. Ein entgegenkommender Kraftwagen geriet beim Ausweichen ins Schleudern. Die Fußgängerin wurde erfaßt und zwischen Auto und einem Straßenbaum totgequetscht.

Wittichenau. Unterm Eis ertrunken. Als sich auf dem Eis der Schwarzen Elster mehrere Kinder tummelten, brach plötzlich der 13jährige Schulknabe Scheibe ein. Er geriet unter das Eis und wurde abgetrieben. Trotz umfassender Suchmaßnahmen wurde der Knabe erst am anderen Tage ertrunken aufgefunden und geborgen.

Lunzenau. Brandwunden führten zum Tod. Der 70jährige Oswald Börner in Schlaisdorf hatte, wie gemeldet, eine brennende Petroleumlampe umgerissen und sich schwere Brandwunden zugezogen. Der Verunglückte ist nunmehr im Krankenhaus gestorben.

Burgstädt. Schneemassen kamen ins Rutschen. Durch Schneemassen, die vom Dach rutschten, wurden zwei Burgstädter Einwohner so schwer getroffen, daß der eine von ihnen einen Beinbruch und der andere eine Gehirnerschütterung davontrug.

Die Niederlande auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1940

Das Königreich der Niederlande, das seit Jahren regelmäßig auf der Reichsmesse Leipzig vertreten ist, hat nunmehr, wie das Leipziger Meßamt mitteilt, auch für die bevorstehende Leipziger Frühjahrsmesse (3. bis 8. März 1940) umfangreiche Stände belegt. Wie bisher werden die Niederlande mit ihrer Ausstellung einen Ueberblick über die Leistungsfähigkeit des Landes geben. Die Leipziger Messe wird dazu beitragen, für diese Waren den Absatzmarkt in der Welt zu erweitern.

Kunst und Kultur

Wiedereröffnung der Staatlichen Museen in Dresden

Vom 1. Januar 1940 an wird ein großer Teil der Dresdener Museen ihre Pforten der Oeffentlichkeit wieder öffnen, so die Skulpturensammlung, das Historische Museum, das Museum für Völkerkunde, die Sammlung für Tierkunde, die Sammlung für Mineralogie und Geologie, das Landesmuseum für Vorgeschichte. Im Laufe des Januar kommt das Kupferstichkabinett und das Buchmuseum der Abteilung Landesbibliothek hinzu. — Bei Festsetzung der Oeffnungszeiten, täglich von 10 bis 13 Uhr mußte Rücksicht genommen werden auf die selbstverständliche Heizungs- und Beleuchtungsbeschränkung und das knappere Personal.

Neben dieser teilweisen Wiedereröffnung haben andere Museen den Weg von Sonderausstellungen gewählt, unter anderen werden in einer Gruppe von leicht zugänglichen Räumen im Grünen Gewölbe Sammlungsgegenstände und Depotbestände zu Wechselausstellungen vereinigt.

„Uns kann keiner!"

Ein neues Marschlied mit dem Titel „Uns kann keiner!" gelangt im Rahmen des Silvester-Wunschkonzertes für die deutsche Wehrmacht über alle Sender zur Uraufführung. Den Text schrieb der Verseschmied der Wunschkonzerte, Wilhelm Krug, die Musik der Komponist Viga Gabriel (im Bilde), der unter anderem „In München steht ein Hofbräuhaus" komponierte. (Weltbild-Wagenborg-M.)

Warum nicht Graupen, Grieß oder Haferflocken?

Wenn die Einführung der Bezugsscheine für Lebensmittel so verhältnismäßig reibungslos anlief, so ist das neben der Vorarbeit der verantwortlichen Stellen des Reichsnährstandes vor allem auch der Disziplin unserer Hausfrauen zu verdanken. Durch die intensive Aufklärungsarbeit der letzten Jahre an Verbrauchsdisziplin gewöhnt, hat sich die Verbraucherschaft sehr rasch auf die mit Ausbruch des Krieges notwendig gewordene Umstellung im Lebensmittelbezug eingestellt. Die für die Sicherung der Ernährung zuständigen Stellen haben die Greuelfabrikanten des Auslandes Lügen gestraft, die da behaupteten, daß ein Krieg für Deutschland nicht nur Hunger bedeuten, sondern auch eine weitgehende Normierung der Lebensmittel mit sich bringen würde. Daß dem nicht so ist, haben diese Schwätzer inzwischen einsehen müssen.

An der Vielfalt der Nahrungsmittel hat sich durch den Krieg nicht das Geringste geändert. Dem Geschmack des einzelnen wird im Rahmen des Möglichen nach wie vor Rechnung getragen. Dabei versteht es sich am Rande, daß natürlich nicht die Wünsche der verwöhntesten Leckermäuler berücksichtigt werden können, wo es gilt, aus eigener Erzeugung zunächst einmal den lebensnotwendigen Bedarf sicherzustellen. Eine in letzter Zeit immer stärker auftretende Unsitte ist das übertriebene Verlangen nach Teigwaren. Der Verbraucher hat auf Grund der Nährmittelkarte zwar Anspruch auf die Belieferung der ihm zugebilligten Nährmittelmengen, aber nicht Anspruch auf eine besondere Art von Nährmitteln, wie sie z. B. Teigwaren darstellen. Unter Nährmittel fallen nicht nur Teigwaren, sondern auch Graupen, Grieß, Haferflocken usw., mit denen jede tüchtige Hausfrau wohlschmeckende und bekömmliche Gerichte bereiten kann. Die Hausfrauen sollten in Zukunft den zu starken Verbrauch von Teigwaren zugunsten der bisher zu wenig gefragten Getreideerzeugnisse einschränken, und zwar nicht nur im Interesse einer zweckmäßigen und reibungslosen Verbrauchsregelung, sondern allein schon zugunsten eines abwechslungsreichen Küchenzettels. Die Frage „Was koche ich morgen?" findet da gleich eine vielfältige und willkommene Lösung.

Was will Frankreich?

Fritz Reipert versah sein reichbebildertes Bändchen „Was will Frankreich" mit dem Untertitel „Kriegsgründe und was dahinter steckt". Dieser Untertitel besagt eigentlich alles. Gemeint ist mit ihm jener französisch-deutsche Gegensatz, aus dem führende Politikercliquen jenseits des Rheins seit den Tagen Karls des Großen immer wieder eine Erbfeindschaft gegen Deutschland konstruieren möchten. Doch wird ebenso klar zum Ausdruck gebracht, daß diese Erbfeindschaft stets von französischer Seite propagiert wurde, wohlgemerkt aber nie vom französischen Volke, das gern mit dem deutschen in Frieden leben möchte, dafür um so stärker von den Regierenden, die von Louis XIV. bis zu den beiden Napoleons und einem Clemenceau sich nach der Rheingrenze die Kehlen heiser schrieen und ihre Annexionspolitik mit dem Wort Sicherheit bemäntelten, unter die sie nichts anderes als eine Verewigung des Versailler Diktats verstanden. Diesen ewig Unbelehrbaren, die das französische Volk bisher nicht abschütteln konnte, stehen klar und deutlich die Stimmen Deutscher gegenüber, die Frieden mit Frankreich wünschten wie das auch Adolf Hitler ja immer wieder tat, und schließlich werden die französischen Kriegsgründe aufgezeigt, um deretwillen England bis zum letzten Franzosen kämpfen will. Das Bändchen klingt mit der festen Hoffnung aus, daß die deutsche Entschlossenheit siegen und einen neuen Zustand schaffen wird, der Europa den endgültigen Frieden bringt. Das Bändchen erschien im Verlag H. W. Roediger, Berlin SW 11.

Hanns Lerch.

•

Frauen im Kriege

Ein lehrreiches Heft dieses Titels (Verlag W. H. Roediger, Berlin SW 11) versah die Reichsfrauenführerin Scholtz-Klink mit einem Geleitwort über die Pflichten der Frau in der Heimatfront. Die Bearbeiterin Ruth Hildebrand fügt in Bild und Wort noch in größter Vielfältigkeit hinzu, was deutsche Frauen vor uns taten, was die Pflichten der Hausfrau im Kriege, die der schaffenden Frau im Kriegseinsatz sind, wo die Hilfe der Frau gebraucht wird und wohin sich eine Frau wendet, wenn sie heute Rat und Hilfe braucht. So dient auch dieses Bändchen im besten Sinne der Unerschütterlichkeit der inneren Front.

Skisport an der Jahreswende

Noch reichhaltiger als zu Weihnachten ist das Skisportprogramm in Sachsen zur Jahreswende ausgefallen. Kein Teil des Erzgebirges, des Vogtlandes und der Oberlausitz ist ohne Veranstaltung, so daß diesmal alle Skiläufer voll auf ihre Kosten kommen werden, zumal die Schneeverhältnisse nach wie vor äußerst günstig sind.

Zum erstenmal in diesem Jahr werden die Skispringer des Ost-Erzgebirges am 31. Dezember über die neu vorgerichtete Sachsenschanze bei Altenberg gehen. Sie kämpfen dabei um den Ehrenpreis der Stadt Altenberg. Beginn des Sprunglaufes ist 10.30 Uhr. Am Start sind außer den Springern des Osterzgebirges und dem einheimischen Nachwuchs u. a. Altmeister Erich Recknagel, Studentenmeister Schmid, Europameister im Wasserspringen Erhard Weiß sowie die Altenberger Willi Kluge und Walter Böttrich. Meldungen werden bis zum Beginn des Springens an der Schanze entgegengenommen.

Auf der Sachsenabfahrt am Geisingberg bei Altenberg folgt am Nachmittag 14 Uhr ein Abfahrtslauf um die „Schneeflocke des Ost-Erzgebirges". Auch hier ist mit starker Beteiligung zu rechnen, zumal jedermann mitmachen und seine Meldung vor dem Start auf dem Geisingberg abgeben kann.

Neben einigen kleineren Skispringen werden am 31. Dezember noch zwei Veranstaltungen in Mühlleiten und am Aschberg durchgeführt, die besonderes Interesse beanspruchen, weil hier die Besten des Vogtlandes am Start sein werden. Der WSV Mühlleithen wartet mit einem über 12 Kilometer führenden Langlauf auf, während der WSV Aschberg einen Torlauf austrägt.

In Ostsachsen werden die Skiveranstaltungen am 1. Januar mit dem traditionellen Neujahrs-Sprunglauf in Frauenstein und dem Staffellauf in Kurort Jonsdorf fortgesetzt. In Frauenstein versammeln sich alljährlich an der Hans-Reuber-Schanze zahlreiche gute Springer des Osterzgebirges. Im Vordergrund steht hier die Mannschaftswertung der Vereine. Die besten Oberlausitzer Mannschaften sind bei dem Staffellauf im Kurort Jonsdorf vereint.

Im Mittelpunkt der Veranstaltungen am Neujahrstag steht der Große Sprunglauf auf der Vogtlandschanze in Mühlleithen. Hier treffen noch einmal die besten Vogtländer zusammen und werden sich auf der 70-Meter-Anlage prächtige Kämpfe liefern.

In der langen Reihe der Skispringen an der Jahreswende fehlen zwei Springen in Johanngeorgenstadt und Annaberg nicht. Auf der Hans-Heinz-Schanze in Johanngeorgenstadt ist mit Paul Krauß II am Start wieder mit ausgezeichneten Leistungen zu rechnen. Die Springer des Mittleren Erzgebirges sind auf der Pöhlbergschanze in Annaberg am Start.

Ergänzt wird das Programm des 1. Januar durch einige weitere kleinere Springen.

Skiläufer feiern das neue Jahr

Ostsachsens Skiläufer werden auch die bevorstehende Jahreswende in althergebrachter Weise feiern und sich vor Mitternacht am 31. Dezember auf dem Kahleberg-Gipfel, der höchsten Erhebung des Osterzgebirges, versammeln, um hier — fernab von allem Getriebe — das alte Jahr zu verabschieden und das neue Jahr zu begrüßen.

Paul Häckel Sieger in Oberwiesenthal

Ein Weihnachtsskispringen fand auch in Oberwiesenthal statt, wo die einheimischen Springer auf der kleinen Schanze im Schönjungferngrund mit schönen Leistungen aufwarteten. Tagesbester war Paul Häckel, der Sieger der Klasse 1, der durch seine Haltung begeisterte und für Sprünge von 44 und 43 Metern die Bestnote von 226,1 erhielt. Heinz Meierhöfer sprang in Klasse 2 zweimal 46 Meter und wurde mit Note 224,5 ausgezeichnet. Bei den Jungmannen siegte Hans Seltmann mit Note 206 (46 und 43 Meter), während bei der Jugend Heinz Kampf mit Note 214,6 und Sprüngen von 44 und 43 Meter seine großen Vorbilder fast erreichte.

Berufsboxen in Dresden

Im Dresdner Zirkus Sarrasani wird, wie bereits gemeldet, am 14. Januar eine Berufsboxveranstaltung durchgeführt. Für den Hauptkampf ist der Berliner Halbschwergewichtler Heinz Seidler verpflichtet worden. Er soll ein zweites Mal mit dem Holländer Rico Droog zusammentreffen, dem er vor einiger Zeit den ersten k. o. beibrachte. Kretzschmar (Dresden) und Jakubowski (Dortmund) sind im Leichtgewicht gepaart. Für weitere Kämpfe sind Wallner, Jakob Schönrath und Wiskandt (Königsberg) in Aussicht genommen, doch stehen ihre Gegner noch nicht fest.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Amtliche Berliner Notierungen vom 28. Dezember

Berliner Wertpapierbörse. An der Aktienbörse nahm die Aufwärtsbewegung mit kleinen und größeren Befestigungen ihren Fortgang. Am Markt der festverzinslichen Werte erholte sich die Umschuldungsanleihe um 0,12 auf 94,25, die Altbesitzanleihe zog auf 138,62 an, während Reichsbahnvorzugsaktien auf 127 zurückfielen.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderdienst. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

Heute abend ist nach einem gesegneten Leben meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter

Frau Anna Schlichenmaier

geb. Kühne

im Alter von 68 Jahren heimgegangen in Gottes Frieden

Wilsdruff, Oschatz,
Marbach (Flöhatal), Dresden-Stetzsch,
am 28. Dezember 1939

Mit wehem Herzen
Adolf Schlichenmaier
Kinder und Enkel

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 31. Dezember, nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause aus statt

Polstermöbel

reiche Auswahl

Biskup, Meißen
Heinrichsplatz 7

Von Biskup weiß man, daß auch ausgefallene Wünsche erfüllt werden.

Kleine Anzeigen

erreichen im „Wilsdruffer Tageblatt" die weitgehendste Beachtung!

Anzeigenschluß: vormittags 10 Uhr

Allen Freunden und Bekannten, die uns anläßlich unserer Goldenen Hochzeit durch Glückwünsche und schöne Geschenke ihre Anteilnahme bekundeten, sagen wir hiermit unseren

herzlichsten Dank

Robert Funk und Frau

Wilsdruff, Weihnachten 1939

Unterstützungs-Auszahlung

an Klein- und Soz.-Rentner am 2. Januar 1940, 15 Uhr.

Stadtkasse Wilsdruff, am 29. Dezember 1939.

Hotel „Weißer Adler"

Zum Silvester ab 19 Uhr

starkbesetzte Ballmusik

Hierzu lade ich auch die gesamte Landjugend recht herzlich ein

Hilde verw. Gietzelt

SCHÜTZENHAUS-LICHTSPIELE

Heute Freitag und Sonnabend 1/4 9, Sonntag 1/2 5, 1/4 7, 1/4 9 Uhr und Montag zum Neujahr zwei Vorstellungen 1/2 7 und 1/2 9 Uhr

Man biegt sich vor lachen . . . schreibt die Berliner Presse über das neueste Lustspiel mit **Hans Moser, Grethe Weiser** in

Liebe streng verboten!

Weitere Darsteller: **Carola Höhn, Wolf Albach-Retty, Karl Schönbeck, Rudolf Carl, Paul Westermeier** u. a. m.

Hans Moser und Grethe Weiser — und kein Auge bleibt trocken, wenn die beiden sich erst in den Haaren und dann schließlich in den Armen liegen.

Wiener Heurigenlieder durchziehen diesen lustigen Film. Hier ist Lachen Trumpf und wer lacht, der bleibt gesund!

Im Vorprogramm:

Der neueste Wochenschaubericht von der Westfront.

Sonntag 1/2 5 Uhr auch für Kinder und Jugendliche erlaubt!

Allen unseren verehrten Besuchern wünschen wir

ein frohes und gesundes neues Jahr!

Füttert die hungernden Vögel!